

Angola. IV. 94 und V 21.

FAM. COLIIDAE.

Colius castanotus Verr. Biballa. „Xipipi“. III. 47.

Pungo-Andorgo. „Kingande“. IV. 91.

Duque de Braganza. „Mucoricori“. Benguella. „Xippi“. I. 88.

Capangombe. „Mokendekende“. Iris gelb. Tarsen korallenfarbig. II. 29.

Colius erythromelas Vieill. Angola und Capangombe. Iris kastanienbraun mit äusserem aschenfarbigen Ring. Nackter Theil des Gesichtes und Füsse roth. V. 22.

Colius indicus Lath. Rio Chimba. Iris braun mit einem äusseren concentrischen aschfarbigen Ringe. Augenlider und der nackte Theil des Gesichtes lebhaft roth. „Mokendekende“. II. 28.

(Schluss folgt.)

Ueber
die Mauser von *Harelda glacialis*.

Von

E. F. v. Homeyer.

Herr Dr. Finsch bespricht bei Gelegenheit einer interessanten Sendung aus Süd-Grönland den Farbenwechsel dieses Vogels und betrachtet das von Naumann T. 319, Fig. 1 abgebildete alte Männchen, mit Naumann, als im Prachtkleide befindlich. Es mag nun dahingestellt bleiben, ob dieser Vogel, oder das Fig. 2 derselben Tafel abgebildete alte Männchen (Sommerkleid nach Naumann und Finsch) als schöner anzusehen ist, gewiss ist aber, dass der Vogel nur in dem sogenannten Sommerkleide nistet. Dies Kleid ist jedoch in jeder Beziehung von dem Sommerkleide aller anderen Entenarten durchaus verschieden, wie überhaupt die ganze Mauser dieses Vogels, wie ich dies bereits in der ersten Versammlung deutscher Ornithologen zu Cöthen im Jahre 1845 auseinandersetzte, was in der Rhea von Thienemann niedergelegt ist.

In den letzten Jahren seines Lebens hatte ich Naumann auch davon überzeugt, dass die Eisente nur in dem braunen Kleide niste, wie dies ja auch von allen nordischen Reisenden bestätigt wird.

Die Nähe der Küste, namentlich der Danziger Bucht, boten mir Gelegenheit, Tausende dieser Ente frisch zu untersuchen, und es zeigte sich unzweifelhaft, dass das Winterkleid in den Monaten

März, April und Mai durch eine unverhältnissmässig rasche Mauser in das dunklere Sommerkleid, welches unzweifelhaft als das Prachtkleid zu betrachten ist, verändert wird.

Im April sind auch sehr grosse Flüge dieser Ente in und an den Buchten der Ostsee, und dann ist der Strand bedeckt von den Federn des Winterkleides. Nur zu Ende des Monats März habe ich bei alten Vögeln die Mauser wahrnehmen können, auch ist die Färbung von November bis in den März und meistens bis April durchaus gleich. Anders ist es bei den jungen Vögeln. Diese mausern, wie alle jungen Tauchenten, während des ganzen Winters, je nach der Witterung und Individualität mehr oder minder, ja es treten förmliche Pausen ein, wo fast nichts von einzelnen Vögeln zu bemerken ist. Im Allgemeinen geht auch die ganze Mauser der jungen Vögel ganz ausserordentlich langsam, was auch für die Erhaltung des Vogels wesentlich ist, da dieser Theil der Mauser in die kälteste Jahreszeit fällt.

Die von Dr. Finsch untersuchten Vögel vom 15. und 8. März sollen im Verfärbungsprozess begriffen sein. Ich möchte wohl annehmen, dass eine Entfärbung stattgefunden habe, doch sicher neben der Mauser, welche auch hier allein das neue Kleid bringt. Die Beschreibung des alten Weibchens stimmt ganz mit einigen alten Weibchen meiner Sammlung, indessen scheinen bei manchen alten Weibchen zwei ganz verschiedene Farbenvarietäten neben einander zu laufen, eine weissliche, ähnlich der etwas älterer junger Männchen, und eine braune, sich mehr dem dunkleren Sommerkleide der alten Männchen nähernde.

Wie erwähnt, ist diese Ente in März und April hier sehr zahlreich an der Küste. Die Mauser tritt jedoch gewöhnlich erst Ende März, April und Anfang Mai ein, wo diese Vögel bereits grossentheils dem Norden zugewandert sind. Es fehlen daher alte Vögel in der Mauser (Uebergangskleid vom Winter- zum dunklen Prachtkleide) den meisten Sammlungen, wodurch es erklärlich wird, dass dieser Federwechsel so wenig bekannt ist, denn wenn sie am Brüteplatze ankommen, ist die Mauser vollendet und auf der Wanderung wird dieselbe selten beobachtet.